

Bericht zur Sitzung des Gemeinderates am 19. Oktober 2015

In der neunten Sitzung 2015 des Gemeinderates Elztal informierte Günter Hartmann vom Ingenieurbüro Wald + Corbe aus Hügelsheim über den aktuellen Stand der im August begonnenen Hochwasserschutzmaßnahme im Ortsteil Dallau. Der Baubereich erstreckt sich über 1,3 Kilometer und reicht vom Fußgängersteig beim Kindergarten bis unterhalb der Straßenbrücke am Brühlweg. Es betrifft nahezu die komplette Ortslage. Dabei werden unter anderem Vorlandabgrabungen und Aufweitungen des Gewässerbettes durchgeführt sowie einzelne Hochwasserschutzmauern und Verwallungen als lokale Schutzmaßnahmen errichtet. Die Kosten für die Baumaßnahme, die im Sommer 2016 abgeschlossen werden sollen, betragen rund 1,25 Millionen Euro, wovon das Land 70 Prozent übernimmt.

Den Nachtragshaushaltsplan 2015, den Abschluss der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2014 und den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Wasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2014 präsentierte Rechnungsamtsleiter Klaus Humm. Die Schaffung von Wohnraum zur Unterbringung von Flüchtlingen machte den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung erforderlich. Es ist beabsichtigt, mehrere Wohngebäude zu erwerben, wofür im Nachtrag 500.000 Euro bereitgestellt werden. Die Finanzierung soll durch zinslose Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau erfolgen. Deshalb wurde eine Kreditermächtigung über 700.000 Euro eingepplant.

Einhellige Zustimmung erfuhr die Feststellung der Jahresrechnung der Gemeinde Elztal für das Haushaltsjahr 2014. Der Gesamthaushalt belief sich auf 18.145.183 Euro, wovon 14.277.730 Euro auf den Verwaltungshaushalt und 3.867.453 Euro auf dem Vermögenshaushalt entfallen. Im Verwaltungshaushalt wurde ein Überschuss von rund 2.044.831 Euro erwirtschaftet. Steuermehreinnahmen und insbesondere geringere Unterhaltungsaufwendungen führten zu einer Verbesserung um rund eine Million Euro gegenüber dem Plan.

Trotz Investitionen von 3,6 Millionen Euro, die zur Hälfte durch Landeszuschüsse finanziert wurden, war es möglich noch 311.000 Euro der Allgemeinen Rücklage zuzuführen. Geplant war eine Rücklagenentnahme von 1.459.000 Euro, so dass sich das Gesamtergebnis um 1.770.000 Euro verbesserte. Anhand verschiedener Grafiken zeigte Klaus Humm die Entwicklung der Finanzlage der Gemeinde in den letzten fünf Jahren auf. Durch ein Anwachsen des Rücklagenbestandes auf mittlerweile 14,2 Millionen Euro ist die Gemeinde bestens gewappnet, die Millionenprojekte Rathausumbau in Dallau und Erweiterung der Kläranlage in Neckarburken sowie die zahlreichen kleineren Projekte umzusetzen. Durch eine gute Bezuschussung der Maßnahmen kann auch in den nächsten Jahren mit einem anhaltend guten Rücklagenpolster gerechnet werden.

Festgestellt wurde auch das Ergebnis der Abwasserbeseitigung und der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Wasserversorgung für 2014. Beide Einrichtungen erzielten Überschüsse, die Abwasserbeseitigung 39.779 Euro und die Wasserversorgung 44.751 Euro. Bei der Wasserversorgung ist der Gewinn aus der Beteiligung an der Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co KG enthalten.

Unisono wurde von allen Fraktionen das vernünftige Wirtschaften der Gemeinde gelobt. Man könne sich die Dinge leisten, die in Angriff genommen wurden. Es werde generationenübergreifend sinnvoll gearbeitet, viel in die Verbesserung der Infrastruktur der seit 2013 schuldenfreien Gemeinde investiert und dabei sogar noch ansehnliche Rücklagen gebildet.

Vorgestellt wurde der Beteiligungsbericht für das Haushaltjahr 2013. Die Beteiligung der Gemeinde an der Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co. KG (ONG) beträgt 1.136.200 Euro. Der Jahresgewinn 2014 der ONG belief sich auf 256.838 Euro, wobei

bei einer Beteiligungsquote von 29,9 Prozent sich der Gewinnanteil der Gemeinde Elz-
tal auf 76.795 Euro beläuft. Ebenso wurde die nächste Gesellschafterversammlung der
ONG, bei der Marco Eckl die Gemeinde vertritt, vorbereitet.

Die Verwaltung wurde beauftragt, nach Abgabe des Grundbuchamtes an das Amtsge-
richt Tauberbischofsheim zum 11. April 2016, die Einrichtung einer Grundbuchein-
sichtsstelle einschließlich eines Zugangs zum automatisierten Abrufverfahren zu bean-
tragen.

Ingenieurleistungen wurden vergeben für die Planung der Heizungs-, Lüftungs- und
Sanitäreinrichtungen beim Umbau und der Erweiterung der Kläranlage I Neckarburken an
das Ingenieurbüro Mohn aus Karlsruhe zu einem Angebotspreis von 18.081 Euro sowie
für den Umbau der ehemaligen Schule im Ortsteil Rittersbach an das Ingenieurbüro
Dorbath + Partner aus Mosbach zu einem Angebotsendpreis von 17.659 Euro. Den Zu-
schlag für Kanalsanierungsarbeiten in der geschlossenen Bauweise östlich der B27 im
Ortsteil Dallau erhielt die Firma Erles Umweltservice GmbH aus Meckesheim als güns-
tigste Bieterin mit einer Angebotsendsumme von 239.896 Euro.